

Medienmitteilung vom 21. April 2023

Gesewo plant selbstverwalteten Wohn- und Gewerberaum am Obertor

In den Obergeschossen ein vielfältiger Wohnungsmix für rund 20 Bewohnende, im Erdgeschoss Gemeinschafts-, Dienstleistungs- und Gewerbeflächen: So skizzierte die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo ihre Pläne für das Baurecht der beiden städtischen Liegenschaften am Obertor. Sobald der Baurechtsvertrag genehmigt ist, will die Gesewo das Umbauprojekt unter der Mitwirkung von Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern konkretisieren. Voraussichtlich können die ersten Bewohnenden und Gewerbetreibenden 2025 einziehen.

Die Wohnbaugenossenschaft Gesewo zeigt sich erfreut über den Zuschlag der Stadt Winterthur zum Baurecht der Liegenschaften Obertor 15 und 17a. «Wohnraum in Städten ist knapp. Wir erachten es als Kernaufgabe jeder Wohnbaugenossenschaft, preisgünstigen Wohnraum zu schaffen», ist die Co-Präsidentin Leila Hofmann überzeugt. Die Gesewo hat in ihrer Bewerbung ein Projekt skizziert, das den Raum in den Obergeschossen bis unters Dach zum Wohnen ausnutzt. So könnten an diesem zentralen Ort Wohnungen für rund 20 Personen entstehen: Die Möglichkeiten gehen von Clusterstudios für Ein- und Zweipersonenhaushalte bis hin zu 4.5-Zimmer-Wohnungen, durchaus auch geeignet für Familien.

Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe finden im Erdgeschoss Platz. Ebenerdig geplant sind zudem gemeinschaftlich nutzbare Räumlichkeiten für die Gewerbetreibenden und die Bewohnenden. Für die Konkretisierung des Umbauprojekts möchte die Gesewo Genossenschaftlerinnen, Genossenschaftler und Interessierte einbeziehen. Der Erstbezug könnte bereits 2025 stattfinden.

«Die Liegenschaften am Obertor passen hervorragend zu unserem Portfolio», so Geschäftsführer Jonathan Kischkel. «Von unserer Erfahrung in der Übernahme von älteren Mehrfamilienhäusern werden wir profitieren können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur.» Liegenschaften abgestimmt auf die Bedürfnisse der Bewohnenden zu entwickeln, bei Bedarf zu sanieren und schliesslich zu betreiben, ist ein Kernanliegen der Genossenschaft. In den letzten Jahren hat sie mit einem Teil der Neubau-Liegenschaft Krokodil in der Lokstadt und mit kleineren, älteren Liegenschaften viel Erfahrung gesammelt und ihr Konzept von selbstverwaltetem Wohn- und Gewerberaum weiterentwickelt.

Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo

Zur Gesewo gehören zurzeit 16 Mehrfamilienhäuser mit 374 Wohnungen und 22 Gewerberäumlichkeiten in der Region Winterthur. Darunter sind Alt- und Neubauten verschiedener Grösse.

Ziel der Gesewo ist es, gemeinschaftliches und selbstbestimmtes Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Sie strebt dabei Nachhaltigkeit in allen drei Dimensionen an: Gesellschaft, Umwelt und Finanzen. Unter dem Dach der Gesewo leben und wirken über 800 Personen. Diese sind in aktiven, lebendigen und weitgehend autonomen Hausgemeinschaften organisiert, die ihre Häuser in hohem Masse selbst verwalten.

Die Gesewo ist eine gemeinnützige Genossenschaft. Für die Wohnungen und Gewerbeflächen gilt das Prinzip der Kostenmiete. Das Mietniveau des freien Markts wird dabei teilweise deutlich unterschritten.

Medienkontakt

Für Auskünfte steht Jonathan Kischkel, Geschäftsführer, am Freitag, 21. April 2023, von 15.00 bis 16.00 Uhr zur Verfügung: 078 246 94 65, jonathan.kischkel@gesewo.ch.

Bildmaterial

Fotos zur freien Verwendung in Zusammenhang mit der Berichterstattung zur Gesewo stehen auf <https://www.gesewo.ch/pressebilder.html> zur Verfügung.